

*Willkommen bei der  
„Kirche im Briefkasten“!  
von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde  
Deidesheim  
zum Sonntag Quasimodogeniti, 27.4.2025*

Papst Franziskus ist gestorben. Als ich die Nachricht am Morgen des Ostermontag bekam, war mein erster Gedanke war: Nicht auch das noch! Die Welt gerät aus den Fugen, Demokratien schaffen sich selbst ab, Machtgier bestimmt den Lauf der Welt für die, die eben nach Macht gieren, und dadurch dann leider eben auch für die, die einfach nur darunter leiden. Kriege tobten. Arme werden ärmer. Gesundheitsprogramme für arme Länder werden mir nichts dir nichts eingestampft. Forschung eingeschränkt, beschnitten, verhindert. Die Welt gerät aus den Fugen. Und dann stirbt auch noch der Papst. Er ist für mich als Protestantin nicht mein Kirchenoberhaupt. Ich nenne ihn nicht „heiliger Vater“ und bin überzeugt, dass kein Mensch unfehlbar ist. Aber der Papst ist eine Stimme der Christenheit, eine Stimme der Christenheit, die in der Welt Gewicht hat und gehört wird. Und Christen sind Protestant

wie Katholiken. Wir Protestanten in unserer bunten Vielfalt schaffen es aber nicht, in der Welt mit einer Stimme zu sprechen. Wir stimmen auch gewiss nicht immer mit allem überein, was der Papst sagt oder vertritt. Und doch ist er eine christliche Stimme, eine Stimme, die dem Friedenswillen des Evangeliums Gehör verschafft und den Auftrag, sich der Armen anzunehmen, der Welt entgegenstellt. Der Papst verkörpert auch für die Welt sichtbar, die Kontinuität des christlichen Glaubens, wenn auch für Viele und in Vielem, etwas weniger Kontinuität und etwas mehr Erneuerung wünschenswert wäre, wenn auch in den Kirchen der Sündenfall nicht überwunden ist. Möge ein neuer Papst sich im Sinne Christi der Machtgier in der Welt entgegenstellen, Krieg laut und deutlich verurteilen und zum Frieden mahnen, die Armen nicht übersehen und nicht übergehen, sich der Opfer von Gewalt annehmen, Gerechtigkeit und Erbarmen üben und der Ökumene offen begegnen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit!

Seien Sie Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

*Luise Burmeister*

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: [www.evkirche-deidesheim.de](http://www.evkirche-deidesheim.de)

# *„Kirche im Briefkasten“*

*zum Sonntag Quasimodogeniti, 27. April 2025*

*von Pfarrerin Luise Burmeister*

*Prot. Kirchengemeinde Deidesheim*

*mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg*

## *Gebet:*

Herr Jesus Christus, du bist meine Hoffnung in dieser hoffnungslosen Welt, mein Halt in einer haltlosen Welt, meine Zuversicht im Leben, meine Zukunft im Angesicht des Todes. Sei und bleibe du bei mir, sprich zu mir durch dein Wort. Amen.

*Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch.*

*1.Petr 1, 3*

Was haben wir von Ostern? Heute vor einer Woche haben wir es gefeiert. Und? Zwischen Indien und Pakistan droht ein alter

Grenzkonflikt zu eskalieren. Trump hält sich für schlau. Putin kann sich freuen und die Menschen in der Ukraine fühlen sich wohl verraten und verkauft. Die Menschen in Gaza leiden weiter und viele Israeliten auch. Und Papst Franziskus ist gestorben. Was haben wir von Ostern? Und dann lesen wir heute in der Bibel: Gelobt sei Gott! Und genau das haben wir von Ostern, dass wir in all diesem Wirrwarr der Welt, dass wir angesichts des Niedergangs der Werte, die uns so wichtig waren und hoffentlich noch sind, dass wir angesichts einer so ungewissen Zukunft, eines gefährdeten Friedens, nicht darum, sondern dennoch Gott loben können. Wie das? Er hat uns wiedergeboren „zu einer lebendigen Hoffnung“ (1.Petr 1,3). Wiedergeboren? Oh, das klingt nach neuem Anfang, nach Aufbruch, nach wachsen und groß und stark werden. Und genau das verspricht ja gerade so mancher Politiker den Menschen, dass er sie groß und stark machen will – und sucht doch nur eigene Größe und eigenen Vorteil auf Kosten derer, denen er Größe und Aufbruch verspricht. Und Menschen laufen in die Falle, lassen sich blenden und wählen den Untergang Schwächerer – und ihren eigenen. Und Ostern? Ostern ist das Gegenteil davon, denn du, Mensch, du bist wiedergeboren, bist ein neuer Mensch geworden, dadurch, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist. Wir sind wiedergeboren zu etwas, was wir

erhoffen dürfen und dieses Erhoffte, das hat mit Leben zu tun, das ist, so wie es hier steht lebendig. Und es ist ein unvergängliches und unbeflecktes und unverwelkliches Erbe, das für uns aufbewahrt wird im Himmel (1.Petr 1,4), es ist „der Seelen Seligkeit“ (1.Petr 1, 9). Und das ist Leben bei Gott, mit Gott, in seiner Herrlichkeit. Nicht auf Kosten anderer, sondern uns von Gott gegeben, der sich dafür in Christus für uns erniedrigt hat – und auferstanden ist, damit wir leben sollen und leben können – auch in der Finsternis unserer Welt und auch über den Tod hinaus im Licht der Auferstehung. Das haben wir von Ostern! Gott sei Dank!

**Zum Lesen:** 1.Petrusbrief Kapitel 1, Verse 3-9

**Gebet:** Herr Jesus Christus, die Welt ist voller Lug und Trug – du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Die Welt ist voller Hass und Neid. Du, Gott, bist die Liebe. Menschengeist geht in die Irre, dein Heiliger Geist, ist der Geist der Wahrheit. Herr, darum befehlen wir dir an, die Gewalt leiden, die betrogen werden um ihr Leben, die Vertrauen verloren haben, die am Ende des Lebens stehen. Herr, erbarme dich ihrer und unser, erbarme dich deiner Menschheit. Gib Frieden auf Erden! Amen.

*Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

**Zum Nachschlagen oder Singen:**

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 115, 1-6

**Segen**

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden. Amen.*